

Meilensteine der Firmengeschichte

200 Jahre industrielle Fertigung in Kienberg

- **1817** Gründung einer Achsenfabrik durch Anton und Josef Winter
- **1849** Josef Heiser wird neuer Eigentümer der Fabrik
- **1873** Als Branchenführer der Achsenproduktion auf der Weltausstellung in Wien vertreten
- **1911** Übernahme durch Ernst und Heinrich Reitlinger
- **1929** Eröffnung des ersten Flaschenwerks
- **1955** Ende der sowjetischen Besatzung, Rückstellung des Unternehmens an die Familie Reitlinger
- **1976** Ende der Achsenproduktion und volle Konzentration auf die Herstellung von Stahlflaschen
- **1983** Sprunghafter Anstieg der Exporte, Beginn einer nachhaltigen Internationalisierung
- **1992** Zertifizierung nach ISO 9001
- **1998** Worthington Industries aus Ohio/USA wird neuer Eigentümer
- **2017** Worthington in Kienberg feiert 200 Jahre Jubiläum



In Kienberg wurden Pferdewagen-Achsen produziert.



1920 läuft Produktion von Stahlflaschen in Kienberg an.

200 Jahre Qualität

Firmenjubiläum | Der Kienberger Industriebetrieb Worthington

KIENBERG | Als Achsen-Schmiedewerkstatt im Jahr 1817 gegründet, ist das Unternehmen Worthington heute weltweit führender Hersteller von Druckbehältern. Worthington ist außerdem vielfach ausgezeichnete Arbeitgeber: Bereits zehn Mal in Folge wurde der Betrieb als „Great Place to Work“ prämiert.

Der Standort Kienberg blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Anfang des 19. Jahrhunderts gründeten Anton und Josef Winter eine Achsenfabrik, die unter ihrem Nachfolger Josef Heiser zu einem Qualitätsbegriff wurde. Im Ersten Weltkrieg musste das Unternehmen Granaten herstellen. Danach führten die Eigentümer Ernst und

Heinrich Reitlinger die Schmiedetechnologie zur Produktion von Stahlflaschen weiter. Von den Nationalsozialisten 1939 enteignet, geriet das Heiser-Werk 1947 unter sowjetische Verwaltung, bevor es 1955 an die Familie Reitlinger zurückgestellt wurde.

Nun fokussierte das Unternehmen auf die Erzeugung von Stahlflaschen. 1998 übernahm der US-Konzern Worthington Industries den Standort. Damit folgten neue Impulse für Management und Unternehmenskultur, die dazu beitrugen, den Betrieb als wichtigen Arbeitgeber der Region nachhaltig abzusichern. „Wir legen besonders großen Wert auf ein gutes Be-

triebsklima, gegenseitige Wertschätzung und offene Kommunikation. Denn unsere Mitarbeiter sind der Grundstein des Erfolgs“, unterstreicht Geschäftsführer Mag. Christian Bruckner.

Qualität und Innovation als Leitsatz

Ob Stahlflaschen für Gase, Feuerlöscher, Erdgastanks für Fahrzeuge oder Atemluftflaschen für Feuerwehr und Rettungskräfte – die Druckbehälter von Worthington werden in mehr als 90 Ländern weltweit in der Industrie, Medizin sowie im Automobilbau eingesetzt. Alle Worthington Stahlflaschen erfüllen höchste Sicherheitsbe-



○ **Von Achsen zu Stahlflaschen**
Die Historie des Standorts kann man in der Sonderedition „Von Achsen zu Stahlflaschen“ nachlesen. Auf über 200 Seiten und mit vielen Details und historischen Bildern dokumentieren die Unternehmenshistoriker Mag.a Verena Hahn-Oberthaler und Dr. Gerhard Obermüller den Erfolgsweg des Unternehmens.



Worthington legt hohen Wert auf ein gutes Betriebsklima.



Pro Tag mehr als 140 Tonnen Stahl zu Druckbehältern verarbeitet.



Der Kienberger Standort blickt auf 200 Jahre Erfolgsgeschichte zurück.

Fotos: Worthington Industries

und Tradition

blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück.

ziehungsweise Qualitätsstandards und weisen besonders geringes Gewicht auf. Mit Innovationen wie dem „Longlife Powercoat“-Beschichtungssystem, das die nahtlosen Druckbehälter noch langlebiger macht, hat Worthington neue Standards gesetzt. Pro Tag werden mehr als 140 Tonnen Stahl in Kienberg verarbeitet. Den Großteil der Produkte liefert das Unternehmen für den Export aus.



verarbeiter, der Branchen wie Automotive, Bauwesen oder Landwirtschaft beliefert. Der Konzern ist weltweiter Marktführer bei Druckbehältern für industrielle Gas- und Kryogen-Anwendungen, CNG- und LPG-Behälter, Transport- und Alternative-Fuel-Tanks sowie Öl- und Gas-Equipment.

„Der Kienberger Standort gilt heute als Kompetenzzentrum für Stahlflaschen innerhalb des Worthington Industries Konzerns“, erklärt Betriebsleiter Ing.

Günther Ehr Gott. Worthington Industries beschäftigt weltweit rund 11.000 Mitarbeiter und betreibt 84 Werke in elf Ländern.

Erfolg durch zufriedene Mitarbeiter

Worthington ist ein wichtiger und beliebter Arbeitgeber in der Region. Bereits zehn Mal in Folge wurde das Unternehmen als „Great Place to Work“ ausgezeichnet. Ein gutes Betriebsklima ist einer der zentralen Werte

der Unternehmensphilosophie. Besonders großer Wert wird auf Arbeitssicherheit gelegt, aber auch Nähe zu den Mitarbeitern, Transparenz, Offenheit und laufende Kommunikation sind wichtig – etwa durch Mitarbeiterzeitung und Firmen-TV.

Die Belegschaft kann auch regelmäßig die Führungskräfte und Kollegen beurteilen, sowie im Mitarbeiterrat Anliegen und Verbesserungsvorschläge einbringen. Das Ergebnis sind zufriedene Mitarbeiter, die besonders einsatzbereit, kreativ und leistungsstark sind. Einige sind als Lehrling eingetreten und auch heute, nach 40 Jahren, noch immer bei Worthington beschäftigt.



Kompetenzzentrum für Stahlflaschen

Der Worthington Standort in Kienberg ist Teil des US-Konzerns Worthington Industries, Nordamerikas führender Stahl-



Das Worthington Führungsteam, von links: Mag. Christian Bruckner, Gabriele Zeilerbauer und Ing. Günther Ehr Gott.



Bereits zehn Mal in Folge wurde das Unternehmen als „Great Place to Work“ ausgezeichnet. Fotos: Great Place to Work/Daniel Nuderscher